

PROTOKOLL BÜRGERINFORMATION

Körperschaft:	Gemeinde Bad Zwischenahn		
Gremium	Rat der Gemeinde		
Sitzung am:	Dienstag, 12.07.2022		
Sitzungsort:	Gastwirtschaft "Ohrweger Krug", Ohrwege, Querensteder Straße 1		
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr	Sitzungsende:	19:34 Uhr

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Sitzungsteilnehmer:

Bürgermeister

Herr Bürgermeister Henning Dierks

die weiteren Mitglieder des Rates

Herr Frank Arntjen	SPD
Herr Arne Brunnée	GRÜNE
Frau Gunda Bruns	ÖDP
Frau Maria Bruns	CDU
Herr Michael Cordes	FDP
Herr Diethard Dehnert	Die
Zwischenahner	
Herr Martin Ebert	SPD
Frau Sandra Ehlers	Die PARTEI
Herr Awa El-Scheich	DIE LINKE.
Frau Katharina Fischer-Sordon	SPD
Frau Anett Gavelis	SPD
Frau Sarah Hamann	GRÜNE
Herr Jörg Harders	CDU
Frau Merle Heßler	SPD
Herr Tim Hobbiebrunken	CDU
Frau Manuela Imkeit	SPD
Herr Tim Jensch	CDU
Herr Georg Köster	GRÜNE
Herr Torsten Kuck	FDP
Frau Beate Logemann	SPD
Herr Stephan Meinecke	SPD
Herr Rolf Oeljeschläger	SPD
Herr Jan Oltmanns	CDU
Herr Jochen Osmers	CDU
Herr Stefan Pfeiffer	CDU
Herr Mathias Plaßmeier-Grau	GRÜNE
Herr Hartwin Preussner	AfD
Herr Axel Schmertmann	CDU
Herr Stefan Schröder	CDU
Herr Stefan Schröder	SPD
Frau Kirsten Schwengels	CDU
Herr Klaus Warnken	CDU

weitere hinzugezogene Personen

Dr. Norbert Hemken
Frau Mareike Bielefeld

ab TOP 8, 18:00 Uhr
Polizeioberkommissarin PI Oldenburg Stadt/Ammerland

Verwaltung

Herr Heinz de Boer
Herr Andreas Gronde
Frau Sandra Ahlers
Frau Sabine Weiß
Frau Katja Daumann
Fynn Ponizil

Auszubildender

entschuldigt fehlen:

die weiteren Mitglieder des Rates

Herr Bernd Janßen	GRÜNE
Herr Dr. Frank Martin	CDU
Herr Henning Stoffers	CDU
Herr Dr. Peter Wengelowski	SPD

Tagesordnung:

Seite:

Öffentlicher Teil

- | | | |
|------|---|---|
| 1. | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung | 4 |
| 2. | Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls vom 29.03.2022 (Nr. 021) | 4 |
| 3. | Verwaltungsbericht einschließlich Anregungen und Beschwerden an den Rat | 5 |
| 3.1. | Listen Ratsmitglieder | 5 |
| 4. | Einwohnerfragestunde | 5 |
| 5. | Beratung und Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge | 5 |
| 5.1. | Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Bad Zwischenahn
- PIEnUm vom 13.06.2022 (Protokoll Nr. 026), TOP 5 -
- VA vom 05.07.2022 (Protokoll Nr. 028), TOP 7.2
Vorlage: BV/2022/093 | 5 |
| 5.2. | Bebauungsplan Nr. 33 I - Petersfehn Süd - mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung sowie 81. Berichtigung des Flächennutzungsplanes hier: Behandlung des Ergebnisses aus der erneuten, verkürzten öffentlichen Auslegung sowie Satzungsbeschluss
- VA vom 05.07.2022 (Protokoll Nr. 028), TOP 7.1 -
Vorlage: BV/2022/088 | 8 |
| 5.3. | Benennung einer Straße in Aschhausen
- VA vom 10.05.2022 (Protokoll Nr. 023), TOP 7.1 -
Vorlage: BV/2022/070 | 8 |

5.4.	Stiftungssatzung für die Erich-Bruns-Stiftung - VA vom 05.07.2022 (Protokoll Nr. 028), TOP 7.8 - Vorlage: BV/2022/104	9
5.5.	Genehmigung von außer- und überplanmäßigen Ausgaben - VA vom 05.07.2022 (Protokoll Nr. 028), TOP 7.7 - Vorlage: BV/2022/103	9
6.	Anfragen und Hinweise	10
6.1.	Attraktivierung Wochenmarkt	10
6.2.	Beschlussfassungen über außer- und überplanmäßige Ausgaben	10
6.3.	Energiekrise	11
6.4.	Parkhaus Unter den Eichen	12
6.5.	Notstromversorgung Rathaus	13
6.6.	Klimaschutz an Schulen	13
7.	Einwohnerfragestunde	14

Nicht öffentlicher Teil

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

RV Warnken eröffnet die Sitzung.

Es werden einstimmig festgestellt:

- a) die rechtzeitige Übersendung der Tagesordnung,
- b) die Beschlussfähigkeit,
- c) die Tagesordnung, wie sie zu Beginn des Protokolls aufgeführt ist.

2 Genehmigung des öffentlichen Teils des Protokolls vom 29.03.2022 (Nr. 021)

Beschluss:

Der öffentliche Teil des Protokolls vom 29.03.2022 (Nr. 021) wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

3 Verwaltungsvericht einschließlich Anregungen und Beschwerden an den Rat

3.1 Listen Ratsmitglieder

In der Verwaltung wurde angefragt, ob eine Adressliste einschließlich Telefonnummer und E-Mail-Adresse, eine Liste über die Geburtstage der Ratsmitglieder sowie eine Liste über die Ausschussbesetzung an die Ratsmitglieder verteilt werden könne. Aufgrund der Datenschutzgrundverordnung wurden alle Ratsmitglieder per E-Mail vom 17.06.2022 um ihr Einverständnis gebeten. Wer nicht mit der Herausgabe der Daten einverstanden ist, sollte sich bis zum 01.07.2022 bei der Gemeindeverwaltung melden. Von diesem Recht hat eine Person Gebrauch gemacht.

Die entsprechenden Listen werden als **Anlage 1** im Ratsinformationssystem zur Verfügung gestellt.

- 10 -

4 Einwohnerfragestunde

- Keine -

5 Beratung und Beschlussfassung über die Beschlussvorschläge

5.1 Integriertes Klimaschutzkonzept der Gemeinde Bad Zwischenahn **- PIEnUm vom 13.06.2022 (Protokoll Nr. 026), TOP 5 -** **- VA vom 05.07.2022 (Protokoll Nr. 028), TOP 7.2** **Vorlage: BV/2022/093**

AL Gronde erinnert, dass der Rat der Gemeinde in seiner Sitzung am 17.12.2019 beschlossen hat, ein Klimaschutzkonzept zu erarbeiten und für das Klimaschutzmanagement Fördermittel zu beantragen. Eine Zusage der Förderstelle erhielten wir jedoch erst im August 2020. Nach Ausschreibung der Stelle des Klimaschutzmanagements konnte Frau Backhaus, jetzt Finger, ihre Arbeit am 01.03.2021 aufnehmen.

Innerhalb von 16 Monaten wurde in einem umfangreichen Beteiligungsprozess ein Klimaschutzkonzept erarbeitet, welches heute zur Beschlussfassung vorgelegt wird. Es ist aus förderrechtlichen Gründen dem zuständigen Bundesministerium bis zum 31. August vorzulegen.

Das Klimaschutzkonzept bildet hierbei die Basis für weitere Maßnahmen auf dem Weg zur Klimaneutralität.

Es wurden Maßnahmen entwickelt aus folgenden Bereichen:

- Klimafreundliche Verwaltung und Liegenschaften
- Bau, Energie und Sanierung
- Mobilität und Verkehr
- Klimafolgenanpassung und
- Bewusstseinsbildung und Beteiligung.

Ziel ist es, bis zum Jahr 2040 klimaneutral zu sein.

Am 13. Juni wurden die Inhalte des Klimaschutzkonzeptes in öffentlicher Sitzung im Ausschuss für Planung, Energie und Umwelt vorgestellt und erläutert.

Die Gemeinde Bad Zwischenahn sieht hierbei einen Schwerpunkt im Ausbau der Erneuerbaren Energien - 2035 soll der Strombedarf der gesamten Gemeinde von aktuell 15 % auf 100 % durch Biomasse, Solar/Photovoltaik und Wind gedeckt sein.

Hierzu wurden bereits Kartierungen und Vorschläge für einen naturverträglichen und gleichzeitig gesetzlich vorgeschriebenen PV- und Wind-Zubau ausgearbeitet und bereits in den Gremien beraten.

Die Gemeinde plant in Petersfehn im Neubaugebiet ein klimaneutrales Erdwärme- bzw. Nahwärmenetz zu installieren. Hierfür werden derzeit ebenfalls unter Inanspruchnahme von Fördermitteln Untersuchungen durchgeführt, um die Versorgung des Neubaugebietes unabhängig von fossilen Energieträgern sicherzustellen.

Auch die Wärmeplanung für Bestandsbaugebiete wird bereits vorrausschauend aufgrund einer Teilnahme an einem Forschungsprojekt mit der Jade Hochschule und den dort angestellten wissenschaftlichen Mitarbeitern bespielt. Sogenannte Quartierskonzepte werden zu erstellen sein, um auch bestehende Wohngebiete zu transformieren. Gerade dieses ist - wie viele von uns zurzeit erfahren „Stichwort steigende Energiepreise“ wichtiger denn je!

Auch im Bereich Mobilität möchte die Gemeinde über das verstärkt erprobte und bewährte Tool der Umfrage in Haushalten herausfinden, ob Sharinglösungen (Car-Sharing/Bike-Sharing) zu forcieren sind.

Das Thema öffentlicher Personennahverkehr soll bespielt werden, wenn gleich die Gemeinde hier nur begrenzt Steuerungsmöglichkeiten hat.

Beim Radverkehr möchte die Gemeinde weiterhin Vorreiter sein und kann einige Projekte wie die neue Fahrradstraße oder smarte und neue Abstelllösungen fürs Rad am Bahnhof vorzeigen.

Die Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes wird in den nächsten Jahren auch weiterhin für die Gemeinde finanziell und personell Aufwendungen mit sich bringen. Es muss aber an dieser Stelle auch deutlich darauf hingewiesen werden, dass die Gemeinde nicht allein das Klimaziel erreichen kann. Viele Akteure sind gefragt, so auch der Handel, das Gewerbe und die Industrie. Und damit steht auch jeder Einzelne in der Verantwortung, eine klimafreundliche und damit lebenswerte Zukunft zu gestalten.

RM Hobbiebrunken ist der Meinung, dass das vorgelegte Klimaschutzkonzept gut ausgearbeitet worden sei. Bei der Umsetzung der einzelnen Maßnahmen müssen nun aber auch die finanziellen Mittel im Auge behalten werden. Klimaschutz sei wichtig, müsse aber finanzierbar sein. Die CDU-Fraktion werde dem Klimaschutzkonzept heute zustimmen.

RM Dehnert macht deutlich, dass man sich in der heutigen Zeit gegen ein Klimaschutzkonzept nicht wehren könne. Er bitte jedoch darauf zu achten, dass der Kurort Bad Zwischenahn nun nicht übermäßig mit Windkraftanlagen verbaut werde. Er habe nichts gegen Windkraftanlagen aber Befürchtungen, dass aus Profitgier die Landschaft verschandelt werde. Abgesehen davon verbräuche die Herstellung und Errichtung dieser Anlagen auch eine Menge Energie.

RM Kuck teilt mit, dass die FDP-Fraktion die Inhalte des Klimaschutzkonzeptes für den

richtigen Weg zur Nachhaltigkeit halte. Man müsse an die Zukunft der Kinder denken. Er sehe aber auch, dass die Möglichkeiten der Gemeinde an sich begrenzt seien. Insbesondere bei der Erzeugung von erneuerbarer Energie durch z. B. Photovoltaikanlagen oder Windenergie sei man auf private Investoren angewiesen. Das vorgelegte Klimaschutzkonzept müsse nun mit Leben gefüllt werden.

RM Brunnée empfindet die Ziele des Klimaschutzkonzeptes als ambitioniert aber erreichbar. Auch er ist der Meinung, dass die Gemeinde selbst nur etwa 1 % der Treibhausgase einsparen könne, jedoch müsse sie als gutes Vorbild vorangehen und die Bürgerinnen und Bürger mitnehmen. Alle zwei bis drei Jahre müsse das Konzept neu angepasst werden, vielleicht sei sogar eine Erreichung der Ziele vor 2040 möglich.

RM Meinecke sagt, dass die SPD-Fraktion das Klimaschutzkonzept ausdrücklich begrüße. Die aktuellen Waldbrände und Dürren machen nochmals deutlich, dass etwas geschehen müsse. Frau Finger und die Kolleginnen und Kollegen haben bereits viel bewegt, und sollten den Klimaschutz in diesem Tempo weiter vorantreiben. Der Rat müsse die Verwaltung finanziell und personell dabei unterstützen. Bei den Haushaltsplanberatungen für den Haushalt 2023 müsse der Klimaschutz Bedeutung finden.

RM G. Bruns schließt sich ihren Vorrednern an. Es müsse nun festgelegt werden, wem welche Aufgabe übertragen wird, Zwischenziele müssen in Angriff genommen werden. Auch der Rat dürfe sich jetzt nicht zurücklehnen, sondern müsse die Verwaltung unterstützen.

Der Rat bedankt sich bei der Klimaschutzbeauftragten Frau Finger für die geleistete Arbeit.

Beschluss:

1. Der Umsetzung des integrierten Klimaschutzkonzeptes der Gemeinde Bad Zwischenahn sowie der Aufbau eines Controlling Systems/Management-Tool für den Klimaschutz wird zugestimmt.
2. Die jährliche Umsetzung steht unter dem Vorbehalt der Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, auf der Basis des Klimaschutzkonzeptes, einen Förderantrag für das Anschlussvorhaben gemäß der Kommunalrichtlinie zu stellen. Die erforderlichen Personal- und Sachkosten sind für die Jahre 2023 bis 2025 in die Haushaltsplanung einzubringen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	31
Nein-Stimmen:	-
Stimmenthaltungen:	2

5.2 Bebauungsplan Nr. 33 I - Petersfehn Süd - mit örtlichen Bauvorschriften über die Gestaltung sowie 81. Berichtigung des Flächennutzungsplanes hier: Behandlung des Ergebnisses aus der erneuten, verkürzten öffentlichen Auslegung sowie Satzungsbeschluss
- VA vom 05.07.2022 (Protokoll Nr. 028), TOP 7.1 -
Vorlage: BV/2022/088

Beschluss:

1. Die im Rahmen der erneuten, verkürzten öffentlichen Auslegung des Bebauungsplanes Nr. 33 I - Petersfehn Süd - mit Begründung und örtlichen Bauvorschriften sowie der 81. Berichtigung des Flächennutzungsplanes vorgetragenen Anregungen werden entsprechend den Abwägungsvorschlägen der Verwaltung behandelt.
2. Der Bebauungsplan Nr. 33 I - Petersfehn Süd - mit örtlichen Bauvorschriften sowie die 81. Berichtigung des Flächennutzungsplanes wird als Satzung mit Begründung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 61 -

5.3 Benennung einer Straße in Aschhausen
- VA vom 10.05.2022 (Protokoll Nr. 023), TOP 7.1 -
Vorlage: BV/2022/070

RM Köster stellt fest, dass sich Aenna Burda nach dem Krieg verdient gemacht habe. Während des Krieges jedoch habe der Burda-Verlag nationalsozialistische Kriegsunterlagen gedruckt. Außerdem solle der Verlag auch durch Enteignungen Sachvermögens von Juden profitiert haben. Er könne diese Darstellungen nicht abschließend beurteilen und werde sich bei der Abstimmung daher enthalten.

RM G. Bruns stimmt dem zu. Sie schlägt vor, die Straßenbenennung zurückzustellen, damit sich alle selbst ein Bild machen können.

RM El-Scheich stellt daraufhin den **Antrag**, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung zu verschieben. Seines Wissens sei der Verlag Burda nicht nur NSDAP-nah gewesen, sondern habe auch Geschäfte mit der Partei gemacht. Es seien auch Produktionshallen für die Luftwaffe bereitgestellt worden.

RM Pfeiffer möchte den TOP nicht verschieben. Solle man hier Nachforschungen betreiben, müsse man ggf. noch diverse weitere Straßennamen umbenennen. Außerdem werde bereits in der Straße gebaut. Es würden Adressen für EWE-Anschlüsse gebraucht.

Auch RM Cordes ist gegen eine Vertagung. Nur weil Frau Burda den Namen ihres Mannes getragen habe, könne man ihr keine Nazi-Vergangenheit vorwerfen.

BM Dierks erklärt, dass entsprechende Hinweise auch im Rathaus eingegangen seien. Die Erschließung der Straße erfolge erst im Herbst. Daher könne der TOP auf die nächste Ratssitzung verschoben werden. In der Zwischenzeit könnten weitere Informationen eingeholt werden.

Der Rat fasst aufgrund des Antrages von RM El-Scheich folgenden **Beschluss**:

Der TOP „Benennung einer Straße in Aschhausen“ wird auf die nächste Ratssitzung verschoben.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 17
Nein-Stimmen: 15
Stimmenthaltungen: 1

- 61 -

**5.4 Stiftungssatzung für die Erich-Bruns-Stiftung
- VA vom 05.07.2022 (Protokoll Nr. 028), TOP 7.8 -
Vorlage: BV/2022/104**

FBL de Boer weist auf eine Änderung des § 12 Abs. 3 der Stiftungssatzung hin, die mit beschlossen werden solle, da die Bezeichnung des Rechnungsprüfungsamtes konkreter gefasst werden solle.

Der neue § 12 Abs. 3 der Stiftungssatzung lautet:

(3) Die Jahresrechnung mit Vermögensübersicht und/oder der Bericht über die Erfüllung des Stiftungszweckes werden durch das **Rechnungsprüfungsamt der Gemeinde Bad Zwischenahn** geprüft.

Der geänderte Satzungsentwurf liegt der Niederschrift als **Anlage 2** an.

Beschluss:

Die Stiftungssatzung wird in der geänderten vorgelegten Fassung beschlossen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 10, 40 -

**5.5 Genehmigung von außer- und überplanmäßigen Ausgaben
- VA vom 05.07.2022 (Protokoll Nr. 028), TOP 7.7 -
Vorlage: BV/2022/103**

Beschluss:

a) Die über- und außerplanmäßigen Ausgaben für die Unterbringung von Vertriebenen aus der Ukraine in Höhe von 475.000 € werden genehmigt.

Zur Deckung stehen entsprechende Mehreinnahmen bei den Buchungsstellen 31.5.40.**:332100 „Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte“ zur Verfügung.

- b) Die überplanmäßige Ausgabe bei der Buchungsstelle 54.1.10.02/3224.787200 „Sanierung OD Petersfehn/Umgestaltung Mittellinie“ in Höhe von 95.000 € wird genehmigt.

Zur Deckung stehen Minderausgaben bei der Buchungsstelle 54.1.10.01/3027.787200 „Straßensanierung“ zur Verfügung.

- c) Die außerplanmäßige Ausgabe bei der Buchungsstelle 54.1.10.02/3224.782100 „Sanierung OD Petersfehn/Umgestaltung Mittellinie-Grunderwerb“ in Höhe von 25.000 € wird genehmigt.

Zur Deckung stehen Minderausgaben bei der Buchungsstelle 54.1.10.01/3020.787200 „Sanierung von Brückenbauwerken“ zur Verfügung.

- d) Die überplanmäßige Ausgabe bei der Buchungsstelle 57.1.10.01.443100 „React-Programm“ in Höhe von 100.608,00 € wird genehmigt.

Zur Deckung stehen Minderausgaben bei der Buchungsstelle 57.5.10.02.442900 „Entgelte für Leistungen der Kurverwaltung“ in Höhe von 50.000,00 € zur Verfügung. Der Restbetrag ist durch zusätzliche Einnahmen bei der Buchungsstelle 57.1.10.01.314001 „Zuschüsse React-Maßnahmen“ zur Verfügung.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

- 20 -

6 Anfragen und Hinweise

6.1 Attraktivierung Wochenmarkt

RM Dehnert erinnert an eine Umfrage der Verwaltung, in der es um die Attraktivierung des Wochenmarktes ging. Er habe kein Feedback erhalten und könne auch keine tatsächliche Änderung auf dem Wochenmarkt erkennen.

BM Dierks weist darauf hin, dass die Verwaltung Gespräche mit potentiellen Marktbeschickern führe. Außerdem sei ein Förderantrag aus React-Mitteln gestellt. Nach der Sommerpause werde das Thema in die Gremien gebracht.

- 80 -

6.2 Beschlussfassungen über außer- und überplanmäßige Ausgaben

RM El-Scheich schlägt vor, dass bei mehreren außer- und überplanmäßigen Ausgaben die Beschlussfassung getrennt für jede Ausgabe erfolgt. So habe man die Möglichkeit einzelnen Ausgaben nicht zuzustimmen.

BM Dierks entgegnet, dass die Beschlussfassung en bloc für die Verwaltung einfacher vorzubereiten sei. Es sei aber jedem Ratsmitglied freigestellt, einen Antrag auf getrennte Abstimmung zu stellen.

- 20 -

6.3 Energiekrise

RM Brunnée bittet um einen Sachstandsbericht zum Thema Energiekrise. Beschäftigt sich die Verwaltung mit dem Thema?

FBL de Boer berichtet, dass der Umgang mit der Energiekrise und die Energiewende die Verwaltung schon seit geraumer Zeit in besonderer Weise beschäftige und einen Arbeitsschwerpunkt bilde. Man müsse sich in der öffentlichen Diskussion um Maßnahmen und Möglichkeiten aber auch vor Augen führen, wo die Gemeinde denn stehe. Denn einiges wurde bereits auf den Weg gebracht:

In der Vergangenheit wurde sehr viel Geld in die energetische Sanierung von Gebäuden investiert, mehrere Blockheizkraftwerke werden betrieben, die Straßenlampen sind auf LED-Leuchten umgerüstet worden, in den Verwaltungsgebäuden und in den Schulen gibt es ein 50:50-Programm zur Energieeinsparung mit guten Erfolgen und vieles mehr an Einzelmaßnahmen wurde durchgeführt. Auf dem Rathaus ist eine Photovoltaikanlage, die Strom für das Rathaus produziert.

Das Klärwerk ist komplett autark und verbraucht kein Gas mehr. Durch die Biogasanlage gekoppelt mit einem BHKW wird das ganze Klärwerk beheizt und das Faulgas wird zudem zur Stromerzeugung genutzt.

All das komme der Gemeinde jetzt in besonderer Weise zu Gute.

Die Verwaltung beschäftige sich aber auch damit, Maßnahmen umzusetzen, die kurzfristig den Energieverbrauch weiter senken können. In allen gemeindlichen Liegenschaften werden die Heizungsanlagen nochmals überprüfen, und wo es möglich sei die Vorlauftemperaturen gedrosselt. Alle Nutzer sind aufgefordert, noch sparsamer mit Energie umzugehen. Die Raumtemperaturen in den Bürogebäuden und den Schulklassen werden auf maximal 20 Grad reduziert. Der Einsatz von LED-Beleuchtung wird noch forciert. Nach der Sommerpause werden rechtzeitig vor Beginn der Heizperiode alle Mitarbeiter und Nutzer der Gebäude nochmals informiert und sensibilisiert. Entscheidend wird eine Veränderung des Nutzerverhaltens sein.

Bei den Bädern ist eine differenzierte Betrachtung erforderlich.

Im Badepark bestehen bei diesem Wetter keine Probleme. Die Becken werden durch eine Absorberanlage auf dem Dach durch Sonnenenergie auf max. 24 Grad beheizt, Abdeckplanen halten zudem die Wärme über Nacht im Becken. Das Duschwasser und das Warmwasserinnenbecken werden über ein eigenes Blockheizkraftwerk versorgt.

Das Wellenbad ist nicht in Betrieb und spart über den Winter entsprechend Strom und Gas ein.

Im Hallenbad beträgt die Beckentemperatur 28 Grad und an einem Tag 30 Grad, wenn das Babyschwimmen stattfindet. Die Nachwärme wird an den folgenden Tagen genutzt. Auch aufgrund von energetischen Sanierungen muss die Raumluft nicht extra geheizt werden. Für das Babyschwimmen ist der Mindestrichtwert 30 Grad. Verwaltungsseitig solle das Babyschwimmen und die Schwimmkurse so lange wie möglich angeboten werden.

Mittel- bis langfristig will sich die Verwaltung weiter unabhängiger von Energielieferungen machen und dementsprechend investieren. Das heute beschlossene integrierte Klimaschutzkonzept ist die Grundlage für viele Maßnahmen. Dies zeigen bereits Projekte

wie der Mensa-Neubau in Ofen, der mit einer eigenen Photovoltaikanlage die Luft-Wärmepumpe zu Beheizung der Räume versorgt und Energieüberschüsse werden für die Schule genutzt.

Auch die neue Janosch-Kita soll gasautark mittels Erdwärme/ Photovoltaik/Stromspeichern und kleinen Windrädern auf dem Gebäude betrieben werden.

Ein weiteres großes wichtiges konkretes Projekt ist die geförderte Baumaßnahme des Klimaschutzprogrammes zur Verwertung der biologischen Abfälle vom Bauhof – der Biomasse -zur Beheizung der Bauhofes und des Schulzentrums. Die neue Bike+Ride – Anlage mit Fahrradboxen und Photovoltaikmodulen auf der Bahnhofnordseite wird ebenfalls den Eigenverbrauch von Energie beim Bahnhof senken. Für 2023 und die Folgejahre sind weitere Photovoltaik-Anlagen auf gemeindlichen Gebäuden geplant. Ganz konkret sind die Planungen beim Wasserwerk; die Mittel stehen bereits im Wirtschaftsplan zur Verfügung. Das neue Baugebiet in Petersfehn wird schon ohne Gasleitung geplant.

Auch die Einstellung einer Klimaschutzmanagerin Anfang 2021, dass heute zur Beschlussfassung anstehende Klimakzept und damit einhergehend vielen Richtungsentscheidungen zur Nutzung von Wind und Sonne sind unerlässlich, um die Klimaziele zu erreichen und den Energieverbrauch sehr deutlich zu senken.

Wegen der Einschränkungen in den letzten 2 Jahren, vor allem für die Kinder und Jugendlichen, sollen solange wie möglich alle kommunalen Angebote vorgehalten und insbesondere der Sport- und Schwimmunterricht, das Babyschwimmen, der Versehrtensport und die Schwimmkurse für die Kinder nicht aufgeben werden.

Alle seien aufgefordert, sparsam mit der vorhandenen Energie umzugehen.

Die weitere Entwicklung auch zusammen mit anderen Behörden und den Spitzenverbänden werde begleitet und bewertet. Unser aller Ziel muss es sein, drohende Szenarien durch die Einsparung von Energie zu verhindern oder zumindest abzumildern.

„Seit über zwei Jahren befinden sich alle permanent in einem Krisenmodus. Rat und Verwaltung haben gemeinsam sehr verantwortungsvoll gehandelt und wo Entscheidungen erforderlich waren, diese auch getroffen. Dass gilt auch jetzt: Maßvolles und pragmatisches Handeln geht dabei vor Aktionismus und plakativen Bekenntnissen.“

- BM, I, II -

6.4 Parkhaus Unter den Eichen

RM Dehnert erinnert, dass sich der Rat bei der Zustimmung zum Bau des Parkhauses in 2019 sehr schwer getan habe. Da für die Patienten kurze Wege wichtig seien, habe man letztlich zugestimmt. Seinerzeit habe man dem Rat eine Fotomontage vorgelegt, in der das Gebäude stark begrünt war. Die grüne Komponente könne man nun nicht erkennen. Er sei besorgt, dass die ursprünglich gezeigte Begrünung nun nicht mehr vorgesehen sei.

BM Dierks macht deutlich, dass die Baumaßnahme noch nicht abgeschlossen sei. Die Außenbegrünung erfolge im Anschluss. Er rät, dass diese erst abgewartet werden solle. Wenn man dann der Meinung sei, dass die Begrünung nicht ausreiche, müsse man ggf. weitere Maßnahmen ergreifen.

- 20, 61, 65 -

6.5 Notstromversorgung Rathaus

RM Pfeiffer teilt mit, dass während der Feuerwehrgeräteschau das Thema Stromausfälle angesprochen wurde. Er bittet um Auskunft, ob das Rathaus einen eigenen Stromerzeuger besitzt.

BM Dierks antwortet, dass das Thema Stromversorgung inkl. Notfallplan derzeit erarbeitet werde.

Anmerkung der Protokollführerin:

Im Zuge des Umbaus bzw. der Erweiterung des Rathauses 2008/2009 wurde ein Außenanschluss zur Notstromeinspeisung geschaffen. Im Rahmen allgemeiner Krisenfallvorbereitungen wurde für das Rathaus dann im Jahr 2012 ein mobiler Stromerzeuger mit 59 kVA beschafft. Damit das Gerät laufend benutzt wird, wurde es mit einem Lichtmast ausgerüstet und bei der Ortsfeuerwehr Bad Zwischenahn stationiert, die es u. a. zur Einsatzstellenausleuchtung einsetzt. Im Bedarfsfall hat die Funktion als Notstromaggregat für das Rathaus allerdings absolut Vorrang vor anderweitigen Verwendungen.

Siehe auch Feuerwehrbedarfsplan der Gemeinde Bad Zwischenahn, 2. Auflage aus dem Jahr 2020, <https://www.bad-zwischenahn.de/de-wAssets/docs/merkblaetter-informationen/Feuerwehrbedarfsplan-2.-Auflage-2020.pdf>, Seiten 95 (oben auf der Seite) und 103 (ganz unten auf der Seite).

Bei den Feuerwehrgerätehäusern Bad Zwischenahn und Ofen besteht bereits die Möglichkeit der externen Stromeinspeisung. Bei den Feuerwehrgerätehäusern Aschhausen, Ohrwege und Petersfehn besteht nach einer Ad-hoc-Prüfung unseres Gebäudemanagements mit der Firma PGF Planungsgesellschaft mbH, Oldenburg, grundsätzlich die Möglichkeit, einen Außenanschluss zur Stromeinspeisung mit überschaubarem Aufwand nachzurüsten. Beim anstehenden Umbau des Feuerwehrgerätehauses Dänikhorst wird dies mit geplant, dürfte sich aber aufgrund erheblicher Lieferschwierigkeiten für entsprechende Teile zeitnah sehr schwierig gestalten. Insgesamt ist vorgesehen, die Nachrüstung einer Notstromeinspeisung in nächster Zeit in den Feuerwehrgerätehäusern umzusetzen.

Bei den Feuerwehren sind darüber hinaus einige mobile Stromerzeuger vorhanden, die sich leistungsmäßig auch zur Notstromeinspeisung eignen. Kleinere Geräte werden sukzessive durch größere Geräte ersetzt, um den Bestand notstromgeeigneter Aggregate zu erhöhen.

- 32, 65 -

6.6 Klimaschutz an Schulen

RM G. Bruns fragt, ob es in den Schulen besondere Informationsangebote gibt, z. B. über richtiges Lüften (Fenster auf, Heizung aus). Gibt es im Rathaus Mitarbeiter/innen, die als Schnittstelle/Multiplikatoren zu Lehrern und Schülern fungieren?

BM Dierks antwortet, dass im Rathaus eine interne Arbeitsgruppe gebildet wurde, die sich mit diesen Themen beschäftigt. Durch die bereits seit Jahren laufenden 50/50-Programme seien die Schulen sensibilisiert. Aus eigener Erfahrung kann er berichten, dass die Schülerinnen und Schüler auch sehr gut informiert seien.

7 Einwohnerfragestunde

- Keine -

Nicht öffentlicher Teil

RV Warnken schließt die Sitzung.

Warnken
Ratsvorsitzender

Dierks
Bürgermeister

Buß
Protokollführerin